



Quartalsmitteilung 9 Monate 2022/23

Quartalsmitteilung der Carl Zeiss Meditec Gruppe - 9 Monate 2022/23

- **Prozentual zweistelliges Umsatzwachstum nach neun Monaten 2022/23**
- **Wachstumsbeitrag aus beiden strategischen Geschäftsbereichen OPT¹ und MCS²**
- **Auftragsbestand weiterhin auf hohem Niveau**
- **EBIT bei 244,9 Mio. € (Vj. 275,9 Mio. €) mit EBIT-Marge von 16,2% (Vj. 20,7%)**

Geschäftsentwicklung im Konzern

- Der Carl Zeiss Meditec Konzern erzielte nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2022/23 einen Umsatz von 1.509,6 Mio. €. Dies entspricht einem Zuwachs von +13,3% gegenüber der Vorjahresperiode (Vorjahr: 1.332,9 Mio. €). Währungseffekte wirkten sich dabei positiv aus, das währungsbereinigte Wachstum belief sich auf +12,9%.
- Beiden strategischen Geschäftsbereichen (SBU) Ophthalmology und Microsurgery gelang es, ihren den Umsatz deutlich zu steigern. Unter anderem wurden im Laufe des Berichtszeitraums Fortschritte bei der Auslieferung von Geräten erzielt.
- In allen Berichtsregionen sind die Umsätze nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres deutlich angestiegen. Dabei entwickelten sich die Regionen EMEA³ und Americas mit einem prozentual zweistelligen Wachstum positiv. Die Region APAC⁴ erreichte, unterstützt unter anderem durch starke Wachstumsbeiträge aus Indien und Südostasien, ebenfalls ein gutes Umsatzplus.

1 Ophthalmology

2 Microsurgery

3 Europa/Naher Osten/Afrika

4 Asien/Pazifischer Raum



Tabelle 1: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	9 Monate 2022/23	9 Monate 2021/22	Veränderung
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €	in %
Umsatzerlöse	1.509,6	1.332,9	+13,3
Bruttomarge	57,3%	58,9%	-1,6-Pkt.
EBIT	244,9	275,9	-11,2
EBIT-Marge	16,2%	20,7%	-4,5-Pkt.
Bereinigtes EBIT⁵	252,9	282,0	-10,3
Bereinigtes EBIT in % vom Umsatz	16,8%	21,2%	-4,4-Pkt.
EPS (€)	2,29	2,14	+7,3

Geschäftsentwicklung nach strategischen Geschäftsbereichen (SBU)

- Die SBU Ophthalmology steigerte den Umsatz nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2022/23 um 12,2% auf 1.152,3 Mio. € (Vorjahr: 1.027,2 Mio. €). Währungsbereinigt erreichte der strategische Geschäftsbereich ein Wachstum von 11,8%. Dabei leistete das Gerätegeschäft einen signifikanten Wachstumsbeitrag. Die EBIT-Marge blieb dabei deutlich hinter dem hohen Vorjahreswert zurück. Der Rückgang ist auf einen ungünstigeren Produktmix zurückzuführen, der unter anderem in den weiterhin langen Lieferzeiten refraktiver Lasersysteme begründet ist. Zusätzlich wirkten sich die planmäßig hohen Investitionen in Vertrieb & Marketing sowie Forschung & Entwicklung belastend aus.
- Der Umsatz der SBU Microsurgery erreichte ein Wachstum von 16,9% (währungsbereinigt: +16,5%) auf 357,3 Mio. (Vorjahr: 305,7 Mio. €). Hierzu trugen maßgeblich Fortschritte bei den Geräteauslieferungen im Laufe des Berichtszeitraums bei. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die EBIT-Marge weitgehend auf einem konstanten Niveau.

⁵ Zur Überleitung zum bereinigten EBIT siehe Seite 5 / Tabelle 4. Der Begriff „bereinigtes EBIT“ ist in den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen.



Tabelle 2: Geschäftsentwicklung nach SBU

	Ophthalmology				Microsurgery			
	9 Monate 2022/23	9 Monate 2021/22	Veränderung		9 Monate 2022/23	9 Monate 2021/22	Veränderung	
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	1.152,3	1.027,2	+12,2	+11,8	357,3	305,7	+16,9	+16,5
Anteil am Konzernumsatz	76,3%	77,1%	-0,8-Pkt.		23,7%	22,9%	+0,8-Pkt.	
EBIT	161,3	205,1	-21,3		83,6	70,8	+18,1	
EBIT-Marge	14,0%	20,0%	-6,0-Pkt.		23,4%	23,2%	+0,2-Pkt.	

Geschäftsentwicklung nach Regionen

- Der Umsatz in der Region Americas erhöhte sich nach den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 24,2% auf 410,3 Mio. € (Vorjahr: 330,4 Mio. €; währungsbereinigt +19,5%). Starke Wachstumsbeiträge kommen aus den USA und den lateinamerikanischen Märkten, vorwiegend aus dem Abbau des vorhandenen Auftragsbestands.
- Die Region EMEA erreichte im Berichtszeitraum einen Umsatz von 372,3 Mio. € (Vorjahr: 334,2 Mio. €) und stieg damit um 11,4% (währungsbereinigt: +13,0%) an. Zum Wachstum trugen insbesondere die Länder Südeuropas und Frankreich bei. Der Auftragseingang in den europäischen Kernmärkten blieb weitgehend konstant.
- Die Region APAC steigerte den Umsatz um 8,8% auf 727,0 Mio. € (Vorjahr: 668,3 Mio. €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Wachstum von +9,5%. Während insbesondere Indien und Südostasien gute Wachstumsbeiträge erbrachten, entwickelten sich die Märkte Japan und Südkorea leicht rückläufig. Der chinesische Markt indes erholte sich im Laufe des dritten Quartals zunehmend vom pandemiebedingt schwachen Jahresauftakt.



Tabelle 3: Geschäftsentwicklung nach Regionen

	EMEA				Americas			
	9 Monate 2022/23	9 Monate 2021/22	Veränderung		9 Monate 2022/23	9 Monate 2021/22	Veränderung	
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	372,3	334,2	+11,4	+13,0	410,3	330,4	+24,2	+19,5
Anteil am Konzernumsatz	24,7%	25,1%	-0,4-Pkt.		27,2%	24,8%	+2,4-Pkt.	
	APAC							
					9 Monate 2022/23	9 Monate 2021/22	Veränderung	
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	727,0	668,3	+8,8	+9,5				
Anteil am Konzernumsatz	48,1%	50,1%	-2,0-Pkt.					

Ergebnisentwicklung

- Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich nach den ersten neun Monaten 2022/23 auf 244,9 Mio. € (Vorjahr: 275,9 Mio. €). Die EBIT-Marge blieb mit 16,2% klar unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 20,7%). Der Rückgang ist auf einen ungünstigeren Produktmix zurückzuführen, der unter anderem in den weiterhin langen Lieferzeiten refraktiver Lasersysteme begründet ist. Zusätzlich wirkten sich die planmäßig hohen Investitionen in Vertrieb & Marketing sowie Forschung & Entwicklung belastend aus. Bereinigt um Sondereffekte betrug die EBIT-Marge 16,8% (Vorjahr: 21,2%).
- Das Finanzergebnis belief sich auf 51,2 Mio. € (Vorjahr von -13,3 Mio. €). Hierbei wirkten sich im Wesentlichen Kursgewinne aus Währungssicherungsgeschäften sowie ein gestiegenes Zinsergebnis positiv aus. Der Gewinn pro Aktie (EPS) stieg infolgedessen auf 2,29 € (Vorjahr: 2,14 €).

Tabelle 4: Überleitung der non-IFRS-Kennzahl bereinigtes Ergebnis



	9 Monate 2022/23	9 Monate 2021/22	Veränderung
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €	in %
EBIT	244,9	275,9	-11,2
./. Akquisitionsbezogene Sondereffekte ⁶	-8,0	-6,1	+31,1
Bereinigtes EBIT	252,9	282,0	-10,3
Bereinigtes EBIT in % vom Umsatz	16,8%	21,2%	-4,4-Pkt

Finanzlage

Tabelle 5: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung

	9 Monate 2022/23	9 Monate 2021/22
	Mio. €	Mio. €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	103,4	88,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-97,7	-118,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	22,8	33,3

- Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich nach neun Monaten 2022/23 auf 103,4 Mio. € (Vorjahr: 88,7 Mio. €). Der höhere Zahlungsmittelzufluss resultierte unter anderem aus einem geringeren Aufbau an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr und Steuerrückzahlungen. Gegenläufig hierzu wirkte sich eine Zunahme von Vorräten zum Aufbau von Sicherheitsbeständen für wichtige Komponenten negativ aus.
- Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -97,7 Mio. € (Vorjahr: -118,5 Mio. €). Der Rückgang ergibt sich vorwiegend aufgrund der im Vorjahr angefallenen höheren Kaufpreiszahlungen für die Akquisitionen von Preceyes sowie Kogent und Katalyst. Die Sachanlageinvestitionen stiegen im Rahmen von Kapazitätsausweitungen für Verbrauchsmaterialien planmäßig an.

⁶ Es entstanden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen (PPA) von rund 8,0 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €) im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Aaren Scientific, Inc. im Geschäftsjahr 2013/14, der IanTECH, Inc. im Geschäftsjahr 2018/19 sowie Katalyst Surgical LLC und Kogent Surgical LLC im Geschäftsjahr 2021/22.



- Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 22,8 Mio. € im Vergleich zu 33,3 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf eine höhere Dividendenzahlung zurückzuführen.
- Am 30. Juni 2023 betragen die liquiden Mittel (Net Cash) 767,4 Mio. € (30. September 2022: 885,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag bei 71,8% (30. Juni 2022: 72,1%).

Prognoseveränderungsbericht

Die Prognosen des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2022/23 werden weiter konkretisiert:

- Der Umsatz dürfte ungefähr 2,1 Milliarden Euro betragen, was einem Wachstum von ca. 10% gegenüber dem Vorjahr entspricht.
- Die EBIT-Marge für das gesamte Geschäftsjahr 2022/23 dürfte sich voraussichtlich im unteren Bereich der bisherigen Prognosebandbreite von 17-20% liegen.
- Der strategische Aufbau der Bestände an Verbrauchsmaterialien für die refraktive Laserchirurgie im chinesischen Vertriebskanal, der im zweiten Halbjahr 2021/22 einmalig zur Gewährleistung der Liefersicherheit im Falle erneuter regionaler COVID-19-Lockdowns gebildet wurde, soll nach aktueller Planung des Unternehmens größtenteils zu Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 abgebaut werden. Der geplante Bestandsabbau wird Umsatz und Ergebnis im ersten Halbjahr 2023/24 temporär signifikant belasten. Ein geringfügiger Anteil des Bestandsabbaus dürfte bereits im angelaufenen vierten Quartal 2022/23 umgesetzt werden. In Summe ergibt sich hieraus ein voraussichtlicher negativer Effekt in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags auf Umsatz und Ergebnis.
- Mittelfristig dürfte sich die EBIT-Marge stabilisieren und das Niveau von 20% wieder erreichen. Die Dauer dieser Erholung ist derzeit jedoch nicht genau vorhersehbar und wird durch Timing und Höhe strategischer Investitionen in Forschung & Entwicklung und Vertrieb & Marketing maßgeblich mit beeinflusst.



Ansprechpartner für Investoren und Presse

Sebastian Frericks
Director Group Finance & Investor Relations Carl Zeiss Meditec AG
Tel.: +49 (0)3641 220-116
E-Mail: investors.meditec@zeiss.com
press.meditec@zeiss.com

www.zeiss.de/presse

Kurzprofil

Die im MDAX und im TecDAX der deutschen Börse gelistete Carl Zeiss Meditec AG (ISIN: DE0005313704) ist einer der weltweit führenden Medizintechnikanbieter. Das Unternehmen liefert innovative Technologien und applikationsorientierte Lösungen, die es den Ärzten ermöglichen, die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern. Zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten bietet das Unternehmen Komplettlösungen, einschließlich Implantaten und Verbrauchsgütern. In der Mikrochirurgie stellt das Unternehmen innovative Visualisierungslösungen bereit. Mit 4.224 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit erwirtschaftete der Konzern im Geschäftsjahr 2021/22 (30. September) einen Umsatz von 1.902,8 Mio. Euro.

Hauptsitz des Unternehmens ist Jena, Deutschland. Neben weiteren Niederlassungen in Deutschland ist das Unternehmen mit über 50 Prozent seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Standorten in den USA, Japan sowie Spanien und Frankreich vertreten. Das Center for Application and Research India (CARIn) in Bangalore, Indien, und das Carl Zeiss Innovations Center for Research and Development in Shanghai, China, stärken die Präsenz in diesen schnell wachsenden Ländern. Etwa 41 Prozent der Carl Zeiss Meditec-Anteile befinden sich im Streubesitz. Die übrigen rund 59 Prozent werden von der Carl Zeiss AG, einer weltweit führenden Unternehmensgruppe der optischen und optoelektronischen Industrie, gehalten.

Weitere Informationen unter: www.zeiss.de/med



Gewinn- und Verlustrechnung

	9 Monate 2022/23	9 Monate 2021/22
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	1.509,6	1.332,9
Umsatzkosten	-644,1	-547,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	865,5	785,2
Vertriebs- und Marketingkosten	-305,8	-253,4
Allgemeine Verwaltungskosten	-59,1	-51,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-255,6	-204,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	-0,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	244,9	275,9
Zinserträge	15,9	6,7
Zinsaufwendungen	-12,1	-6,0
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	0,8	-0,3
Kursgewinne/(Kursverluste), netto	47,8	-42,5
Sonstiges Finanzergebnis	-1,2	28,7
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	296,1	262,5
Ertragssteuern	-90,2	-70,4
Konzernergebnis	205,9	192,1
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	205,2	191,2
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	0,7	0,9
Gewinn/(Verlust) je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (EPS) (in €)		
Unverwässert/verwässert	2,29	2,14